

Zeitschrift: Mitteilungen aus Lebensmitteluntersuchungen und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène
Herausgeber: Bundesamt für Gesundheit
Band: 95 (2004)
Heft: 6

Vorwort: Editorial
Autor: Amadò, Renato

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heft 6 eines Jahrganges der «Mitteilungen aus Lebensmitteluntersuchung und Hygiene» ist seit langer Zeit für die Publikation der Vorträge, welche im Rahmen des wissenschaftlichen Teils der Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Lebensmittel- und Umweltchemie (SGLUC) gehalten wurden, reserviert. Diese langjährige Tradition wird auch in diesem Jahr weitergeführt, worüber sich sowohl der Vorstand und die Mitglieder der SGLUC, als auch die übrige Leserschaft dieser Zeitschrift freuen dürfen.

Die 116. Jahresversammlung 2004 der SGLUC fand am 9. und 10. September an der Haute Ecole Valaisanne (HEVs) in Sion statt. Kernstück der Tagung war, neben der Generalversammlung der Gesellschaft (ein ausführlicher Bericht ist in diesem Heft integriert), der erfreulich gut besuchte wissenschaftliche Teil, der den beiden Themenkreisen «Rückverfolgbarkeit und Authentizität von Lebensmitteln» gewidmet war.

Der Zeitpunkt, um fundierte Informationen zum Thema «Rückverfolgbarkeit» zu erhalten, war gut gewählt, wird doch die EU-Verordnung (EG) Nr. 178/2002 am 1. Januar 2005 in Kraft gesetzt. Der primär rechtliche Aspekte berührende Fragenkomplex um Systeme und Verfahren zur Rückverfolgbarkeit von Lebensmitteln wurde in vier spannenden Referaten, aus der Sicht des Gesetzgebers, der Vollzugsbehörde sowie der Lebensmittelindustrie und dem Lebensmittelhandel beleuchtet. Die vorgegebenen gesetzlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen wurden definiert und erläutert, die daraus resultierenden praktischen Konsequenzen für den Vollzug des Lebensmittelrechts sowie die Umsetzung der Verordnung durch die Lebensmittelproduzenten und die Lebensmittelverteiler wurden aufgezeigt und diskutiert. Dabei wurde klar, dass die der Sicherheit der Konsumentinnen und Konsumenten dienende Verpflichtung der Rückverfolgbarkeit von der Urproduktion entlang der Kette bis zum Endverbraucher von grosser Bedeutung ist. Es wurde aber auch deutlich, dass die lückenlose Rückverfolgbarkeit nicht immer einfach zu bewerkstelligen ist.

Der zweite, zeitlich grössere Teil der Tagung, war dem Thema «Authentizität von Lebensmitteln» gewidmet. Bei der Authentizität geht es um den gesicherten Nachweis der Herkunft und Art eines Lebensmittels. Aus der Sicht der Konsumentinnen und Konsumenten geht es dabei primär um den Schutz vor Täuschung. Der Nachweis der Authentizität von Lebensmitteln erfordert vom Lebensmittelanalytiker hoch spezifische, selektive chemische, physikalisch-chemische, biochemische und biologische Methoden. Eine breite Palette von Methoden wurde in den letzten Jahren entwickelt, die zum Teil bereits in Routinelaboratorien eingesetzt werden. Der Entwicklung neuer, immer leistungsfähigerer und «raffinierterer» Methoden scheinen keine Grenzen gesetzt zu sein, wovon sich auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Tagung überzeugen konnten. Neben den beiden Übersichtsrefera-

ten, welche die heutigen Möglichkeiten und Grenzen des Authentizitätsnachweises aus verschiedenen Gesichtswinkeln beleuchtet haben, wurden in Kurzvorträgen und Postern Originalergebnisse zu verschiedensten Fragestellungen präsentiert.

Im vorliegenden Heft der «Mitteilungen» sind die meisten Vorträge sowie einige Poster, die an der SGLUC-Tagung in Sion gehalten bzw. präsentiert wurden, abgedruckt. Einige Artikel, insbesondere jene zum Thema Rückverfolgbarkeit, entsprechen nicht dem üblichen Format der Publikationen in den «Mitteilungen». Zusammen mit der Redaktorin der Zeitschrift, haben wir uns entschlossen, primär den Inhalt eines Artikels zu gewichten und diese Manuskripte trotz formalen Unvollkommenheiten in der Originalform zu publizieren. Ich bitte die «Puristen» um Verzeihung für diese Abweichung. Das Heft enthält eine Fülle von spannenden Beiträgen, die sowohl die an lebensmittelrechtlich relevanten Fragestellungen als auch die an chemisch analytischen Problemstellungen interessierte Leserschaft erfreuen und befriedigen wird.

Es ist mir ein Bedürfnis, den Autorinnen und Autoren der hier publizierten Artikel für ihre Bereitschaft zu danken, zusätzlich zu den Vorbereitungen für den Vortrag bzw. den Poster auch ein publikationsfähiges Manuskript zu generieren. Mein bester Dank geht auch an den Herausgeber der «Mitteilungen», das Bundesamt für Gesundheit, welches die Veröffentlichung der Beiträge der SGLUC-Tagung ermöglicht hat sowie an die Redaktorin, Frau Dr. Studer-Rohr, für Ihre grosse Arbeit bezüglich der Qualitätssicherung der Beiträge und bei der Herstellung des Heftes.

Der Leserschaft wünsche ich spannende und bereichernde Momente beim Lesen der Artikel.

Prof. Dr. Renato Amadò
Präsident SGLUC